

Stadt Rheinbach
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses
Herrn Vorsitzenden Joachim Schneider
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Rheinbach, den 28. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir beantragen eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses nach der Sommerpause, die den folgenden Tagesordnungspunkt behandelt:

Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in der Kernstadt. Bei den Planungen soll die Möglichkeit für eine spätere Erweiterung berücksichtigt werden.

Begründung:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14. März 2019 wurde die Jugendhilfeplanung im Kindergartenbereich der Stadt Rheinbach für das Kindergartenjahr 2019/2020 bis 2021/2022 vorgelegt und beschlossen.

In dieser Planung ging die Verwaltung von der Annahme aus, dass für das Kindergartenjahr 2019/2020 insgesamt 17 Plätze für Kinder über drei Jahre fehlen werden. Die Verwaltung ging weiterhin davon aus, dass der Bedarf gerade noch zu gewährleisten sei. Ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 fehlen laut der Planung aber 43 Plätze.

In der am Dienstag, dem 25. Juni 2019, stattgefundenen Unterausschusssitzung des Jugendhilfeausschusses wurde nun deutlich, dass sich die Situation gegenüber den Planungen vom März 2019 weiter verschärft hat.

Unserer Auffassung nach ist inzwischen deutlich erkennbar, dass die Stadt Rheinbach einen weiteren Kindergarten benötigt, der zeitnah geplant und gebaut werden muss. Denn spätestens zum Kindergartenjahr 2020/2021 zeichnet sich der Bedarf für zwei weitere Kindergartengruppen für Kinder über 3 Jahren ab. Darüber hinaus werden die neuen Wohnquartiere, die auf dem Pallotti- und dem Majolika-Areal entstehen, den Bedarf an Plätzen sicherlich noch deutlich vergrößern.

Aus der damals vorgestellten Aufstellung wurde weiterhin erkennbar, dass in Wormersdorf – wie schon in der Vergangenheit - ein erheblicher Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder über 3 Jahren besteht. Bisher wurde der Mehrbedarf an Kindergartenplätzen durch die Aufnahmen der Kinder in Kindertageseinrichtungen außerhalb von Wormersdorf gedeckt. Die Verwaltung plant das auch für die weitere Zukunft so.

Aus unserer Sicht bietet es sich daher an, die beim Bau des Wohngebietes Weilerfeld nicht umgesetzten Planungen für einen Kindergarten wieder aufzunehmen und zu prüfen, ob in diesem Bereich der Neubau eines Kindergartens realisiert werden kann, da der Standort u.a. die Kinder aus dem Weilerfeld und aus Wormersdorf aufnehmen könnte.

Mögliche andere Standortvorschläge der Verwaltung sollen gerne auch in die Beratungen eingebracht werden.

Zur Finanzierung des Kindergartenneubaus ist durch die Verwaltung zu prüfen, in wieweit Mittel aus dem „Gute-Kita-Gesetz“ von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, das am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, beantragt werden können. Mit dem Gesetz unterstützt der Bund mit insgesamt 5,5 Milliarden Euro bis 2022 die frühkindliche Bildung.

Die Länder entscheiden selbst, wie die Mittel investiert werden sollen. Das Land NRW hat in einer Vereinbarung mit den kommunalen Spitzenverbänden vom 8. Januar 2019 zugesagt, die Qualität der Kinderbetreuung in Nordrhein-Westfalen zu verbessern.

Darin heißt es unter Punkt 7. Investitionsförderung/Platzausbau:

„Die Vereinbarungspartner sehen die Notwendigkeit, dass für den erheblichen quantitativen Ausbaubedarf weiterhin Investitionsfördermittel in ausreichendem Umfang zur Verfügung gestellt werden müssen.

Das Land garantiert Kommunen und Trägern, jeden notwendigen Platz beim Ausbau zu bewilligen und auf der Grundlage der gültigen Förderrichtlinie zu finanzieren. Sollten die im Haushaltsplan etatisierten Mittel in dieser Legislaturperiode nicht ausreichen, wird die Landesregierung gegenüber dem Haushaltsgesetzgeber die Initiative ergreifen, dass notwendige weitere Mittel für den investiven Mehrbedarf zur Verfügung gestellt werden. Die Investitionsförderung erfolgt für die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze durch Neubau, Ausbau und Umbau sowie für Ausstattungsmaßnahmen.“

Mit freundlichen Grüßen



Martina Koch
Fraktionsvorsitzende

Karl Heinrich Kerstholt
Stellv. Bürgermeister, Ratsherr

Donata Quadflieg
Ratsfrau



Birgit Formanski
Ratsfrau